

# ANITEN® SUPER

Der Baustein gegen Resistenzen.



Herbizid-Kombination zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide zur Nachaufaufbehandlung im Frühjahr.



**Amtl. Pfl. Reg. Nr. Aurora 40 WG 2880-901**

**Amtl. Pfl. Reg. Nr. Duplosan Super 3754**

**Handelsform: 125 g Aurora 40 WG + 5,0 Liter Duplosan Super**

## VORTEILE

- **Noch stärker gegen Knöteriche durch neue Wirkstoffzusammensetzung**
- **Optimale Kombination von 4 Wirkstoffen im trennbaren Doppelkanister zur leichten Handhabung**
- **Zugelassen in allen Getreidearten im EC 13–32**
- **Ausgezeichnete Breitenwirkung inkl. Klettenlabkraut, Klatschmohn, Ehrenpreis, Ausfallraps, Distel, Taubnessel, ...**
- **Sulfonylharnstoff-frei**

## Wirkstoff

Aurora 40 WG:

Carfentrazone-ethyl (400 g/kg; 40 Gew.-%), WG (Wasserdispersierbares Granulat)

Duplosan Super:

Dichlorprop-p (310 g/l; 26,7 Gew.-%); MCPA (160 g/l; 13,8 Gew.-%); Mecoprop-P (130 g/l, 11,2 Gew.-%), Wasserlösliches Konzentrat (SL)

## Zugelassene Anwendungen

### Aurora 40 WG

Schaderreger	Kultur	Aufwandmenge
Klettenlabkraut, Taubnessel- und Ehrenpreis-Arten	alle Getreide-Arten	50 g/ha in 200 – 400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur im Frühjahr, vom Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 32 (2-Knoten-Stadium) spritzen. Maximal 1 Anwendung.

### Duplosan Super

Schaderreger	Kultur	Aufwandmenge
zweikeimblättriger Unkräuter	Sommer-, Wintergetreide	2,5 l/ha nach dem Auflaufen der Kultur im Frühjahr ab dem 3-Blatt-Stadium bis zum Stadium 32 (2-Knoten Stadium) der Kultur in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen. Maximal 1 Anwendung.

### Wirkungsweise von Aniten Super

Die Kombination der Wirkstoffe Carfentrazone-ethyl (in Aurora 40 WG) und Dichlorprop-P, Mecoprop-P und MCPA (in Duplosan Super) ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum zur Bekämpfung zweikeimblättriger Samen- und Wurzelunkräuter in Getreide.

**Carfentrazone-ethyl** ist ein besonders schnell wirkendes Kontaktherbizid, das weitgehend unabhängig von den Witterungsbedingungen zur Wirkung kommt und somit auch bei niedrigen Temperaturen und geringer Strahlungsintensität sicher wirkt.

**Dichlorprop-P, Mecoprop-P und MCPA** werden über das Blatt der Unkräuter aufgenommen und führen zu einem übersteigerten Wachstum der empfindlichen Unkräuter. Getreide und Gräser werden aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst.

Durch synergistische Effekte zwischen den Wirkstoffen werden alle im Wirkungsspektrum aufgeführten Unkrautarten auch bei frühem Einsatz unter für den jeweiligen Einzelwirkstoff nicht optimalen Anwendungsbedingungen sicher bekämpft.

## Anwendungshinweise

### Aufwandmenge

**Wintergetreide:** 2,0 l/ha Duplosan Super + 50 g/ha Aurora 40 WG. Die Kombipackung mit 5 l Duplosan Super und 125 g Aurora 40 WG reicht für 2,5 ha.

**Sommergetreide:** 1,6 l/ha Duplosan Super + 40 g/ha Aurora 40 WG. Bei dieser Aufwandmenge reicht eine Kombipackung für ca. 3 ha.

# ANITEN® SUPER

Der Baustein gegen Resistenzen.



## Anwendungszeit

Aniten Super kann im Getreide im Frühjahr ab dem 3-Blatt-Stadium des Getreides (EC 13), nachdem alle Unkräuter aufgelaufen sind, eingesetzt werden. Der ideale Anwendungszeitpunkt im Getreide geht bis zum 2-Knotenstadium (EC 32).

## Anwendungsbedingungen

Die Anwendung von Aniten Super kann erfolgen, sobald die Tagestemperaturen über 5 °C liegen und keine Nachfrostgefahr besteht. Wüchsiges Wetter begünstigt die Wirkung. Wurzelunkräuter (Distel, Winde) werden dauerhaft bekämpft, wenn die Pflanzen zumindest 10 cm groß sind. Der Spritzbelag ist bereits nach ca. 2 Stunden regenfest. Nicht spritzen nach Schwächung des Getreides durch starke Temperaturschwankungen (Wärme mit anschließendem starken Frost) bzw. bei starkem Wind oder großer Hitze.

## Mischbarkeit

Aniten Super ist mit praxisüblichen Getreideherbiziden (z. B. Lentipur 500) und -fungiziden mischbar. Von einer Anwendung in Mischung mit AHL sowie AHL + Wasser sowie Mischungen zusammen mit Pflanzenschutzmitteln, die als EC (Emulsionskonzentrat) oder ME (Mikroemulsion) formuliert sind oder Öl-Zusätze aufweisen, wird abgeraten.

## Spritztechnik

Zuerst das Spritzgefäß mit gut der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Sodann die erforderliche Menge Aurora 40 WG in den Tank schütten. Nach vollständigem Auflösen Duplosan Super zugeben und restliche Wassermenge auffüllen. Wassermenge ca. 200 - 400 l/ha.

## Gute Benetzung sichert die Wirkung!

### Wirkungsspektrum

Unkräuter/Ungräser	Aniten Super 2,0 l/ha + 50 g/ha	+ Lentipur 500 2 l/ha
Ackerdistel	XXX*	XXX*
Ackerwinde	XXX*	XXX*
Ackerstiefmütterchen	X	XX
Ackersteinsame	XX	XX
Ampfer	XX	XX
Ehrenpreis	XXX	XXX
Erdrauch	XXX	XXX
Hohlzahn	XXX	XXX
Kamille (Echte)	X	XXX
Klatschmohn	XXX	XXX
Klettenlabkraut	XXX	XXX
Knöterich (Winden-)	XX	XX
Kornblume	XXX	XXX
Melde/Gänsefuß	XXX	XXX
Pfeilkresse	XXX	XXX
Raps/Hederich/Senf	XXX	XXX
Besenrauke	XXX	XXX
Sonnenblume	XX	XX
Taubnessel	XXX	XXX
Vogelmiere	XXX	XXX
Windhalm	-	XXX
Einjährige Rispe	-	XXX
Ackerfuchsschwanz	-	XX
Raygräser	-	XX

Legende - Wirkung: XXX = sehr gute, XX = gute, X = schwache, - = keine

\* beste Wirkung ab 10 cm Höhe bzw. Trieblänge.

### gut bekämpfbar

Ackerdistel, Ackersenf, Ampfer, Ehrenpreis-Arten, Erdrauch, Gänsefuß- Arten, Hahnenfuß, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn-Arten, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Kornblume, Melde-Arten, Mohn, Taubnessel- Arten, Vogelmiere, Wicke u.a.

### weniger gut bekämpfbar

Kamille, Stiefmütterchen und ältere Pflanzen von Mohn, Taubnessel über 4-Blatt-Stadium, Vergissmeinnicht

### nicht ausreichend bekämpfbar

Hufalrtich, Saatwucherblume, Spörgel, u.a.

### nicht wirksam gegen

alle Ungräser wie Ackerfuchsschwanz, Flughäfer, Gemeine Rispe, Quecke, Windhalm u.a.

# ANITEN® SUPER

Der Baustein gegen Resistenzen.



## AURORA® 40 WG

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern wie Klettenlabkraut, Taubnessel und Ehrenpreis-Arten in Getreide im Nachauflauf



**Amtl. Pfl. Reg. Nr. 2880/901**  
**Handelsform: 125 g**

### Wirkstoff

Carfentrazone-ethyl (400 g/kg; 40 Gew.-%), WG (Wasserdispersierbares Granulat)

### Zugelassene Anwendungen

Schaderreger	Kultur	Aufwandmenge
Klettenlabkraut, Taubnessel, Ehrenpreis-Arten	alle Getreide-Arten	50 g/ha in 200 – 400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur im Frühjahr, vom Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 32 (2-Knoten-Stadium) spritzen. Maximal 1 Anwendung.

**Wartezeit:** Abgedeckt durch zugelassene Anwendung.

### Gebrauchsanleitung

#### Wirkungsweise

Carfentrazone-ethyl, aus der chemischen Gruppe der Triazolone, ist ein Wirkstoff, der ausschließlich über die Blätter der Unkräuter aufgenommen wird. Die Unkräuter müssen zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen sein. Carfentrazone-ethyl besitzt Kontaktwirkung und greift in die Chlorophyllsynthese ein. Bereits kurze Zeit nach der Anwendung wird eine Nekrosierung an den Unkrautpflanzen sichtbar.

#### Wirkungsspektrum

Mit Aurora 40 WG sind

- sehr gut bis gut bekämpfbar:  
Acker-Hellerkraut, Ampfer-Knöterich\*\*\*, Ehrenpreis-Arten\*, Floh-Knöterich\*\*\*, Hahnenfuß-Arten, Hirtenfäselkraut, Holzzahn-Arten, Klettenlabkraut\*\*, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel-Arten\*, Vogel-Knöterich\*\*\*, Weg-Rauke, Weißer Gänsefuß, Winden-Knöterich\*\*\*
- weniger gut bekämpfbar:  
Acker-Senf
- nicht ausreichend bekämpfbar:  
Acker-Kratzdistel, Ackerstiefmütterchen, Ausfall-Raps, Erdrauch, Kamille-Arten, Klatschmohn, Kornblume, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wurzelunkräuter

\* Ab der Blüte nur noch weniger gut bekämpfbar.

\*\* Gegen Klettenlabkraut wurde eine größere Schwankungsbreite beobachtet. Optimale Bekämpfungserfolge werden bei einer Wuchshöhe von ca. 10 bis 20 cm erzielt. Unter ungünstigen Bedingungen (z. B. zu kleine Klettenlabkraut-Pflanzen, lückige Kulturbestände) besteht die Gefahr des Wiederaustriebs. Daher werden Tankmischungen mit Wuchsstoffpräparaten empfohlen.

\*\*\* Optimale Erfolge werden erzielt, wenn die Bekämpfung zwischen dem 2-Blatt- und dem 4-Blatt-Stadium erfolgt.

### Hinweise zur sachgerechten Anwendung

#### Anwendungsempfehlungen

Die Anwendung von Aurora 40 WG erfolgt im Frühjahr beginnend vom 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum 2-Knoten-Stadium (BBCH 32) des Getreides. Die Unkräuter sollen zum Zeitpunkt der Behandlung das 4 bis 6-Blatt-Stadium nicht überschritten haben. Nach der Anwendung sollte 2 Stunden kein Niederschlag fallen, damit der Wirkstoff in die Unkräuter eindringen kann.

#### Aufwandmenge

In allen Getreide-Arten 50 g/ha

Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.

# ANITEN® SUPER

Der Baustein gegen Resistenzen.



## Anwendungstechnik

Beim Ausbringen von Aurora 40 WG ist auf eine fein- bis mitteltropfige, gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit sowie eine gute Benetzung der Unkräuter zu achten. Bewährte Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha  
200 l/ha sollten nicht unterschritten werden. Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

## Resistenzvorbeugung

Aurora 40 WG enthält den Wirkstoff Carfentrazone-ethyl. Dieser gehört zur Gruppe der Triazolinone, der Wirkungsmechanismus ist in die Gruppe E der HRAC-Klassifizierung eingestuft. Weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>. Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich. Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

## Verträglichkeit

Aurora 40 WG ist nach bisherigen Erfahrungen bei Einhaltung der Anwendungsempfehlungen in allen Getreidearten und -sorten gut verträglich. Nicht in Beständen anwenden, die durch Staunässe, Kälte, Schädlinge, Krankheiten, Nährstoff- oder Kalkmangel bzw. andere wachstumshemmende Faktoren gestresst sind. Untersaaten dürfen nicht behandelt werden.

## Behördliche Auflage

Schäden an der Kulturpflanze möglich.

## Wartezeit

Abgedeckt durch die Zulassungsbedingungen.

## Nachbau

Nach der vorschriftsmäßigen Anwendung von Aurora 40 WG können im Rahmen der betriebsüblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden, auch im Falle eines vorzeitigen Umbruchs.

## Hinweise zur Anwendungstechnik

### Mischbarkeit

Zur Wirkungsverbreiterung gegen breitblättrige Unkräuter empfehlen wir eine Tankmischung mit Duplosan® Super. Sollen auch Gräser wie Windhalm und Einjährige Risppe mit erfasst werden, kann mit Lentipur® 500 gemischt werden. Mischungen mit Stabilan® 400 sind möglich. Der Einsatz in Tankmischung mit AHL wird nicht empfohlen. Bei Mischungen mit Produkten, die auf Esterbasis oder als EC formuliert sind bzw. eine Penetrationshilfe (z. B. Additiv) enthalten, können bei schlecht ausgebildeter Wachsschicht Blattverätzungen an der Kultur auftreten.

Mischungen umgehend ausbringen. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanweisungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

### Herstellung der Spritzbrühe

Spritzgerät regelmäßig auf dem Prüfstand testen!

1. Tank zur 1/2 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Aurora 40 WG in den Tank geben. **Das Produkt darf nicht in warmem Wasser gelöst werden.**
4. Bei Anwendung in Tankmischung mit anderen Produkten den Mischpartner erst nach vollständigem Dispergieren des Granulates hinzufügen.
5. Restliche Wassermenge auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brüherückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht.
6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.  
Vor der Behandlung Gerät auslitem und Düsenausstoß kontrollieren.  
Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser mehrmals gründlich ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

### Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.
- Ca. 10–20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.  
Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.  
Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern unverdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

## Maßnahmen im Unglücksfall

### Erste Hilfe Maßnahmen

- Nach Augenkontakt:  
Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Arzt aufsuchen.
- Nach Hautkontakt:  
Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
- Nach Einatmen:  
An die frische Luft bringen. Für Ruhe sorgen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken:  
KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. 1 bis 2 Glas Wasser trinken.



## Hinweise für den Arzt

- Sofortmaßnahmen: symptomatische Behandlung
- Antidot: kein spezifisches Antidot bekannt
- Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Vergiftungsinformationszentrale, Tel.-Nr. 01-406 43 43.

## Brand

- Geeignete Löschmittel: Löschpulver, Sand, Schaum, Kohlendioxid.
- Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl, Sprühwasser.

Lösch- und Brandrückstände nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

## Hinweise für Transport und Lagerung

### Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C

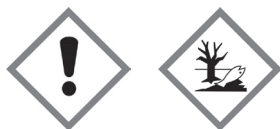
### Lagerung

LGK 12/10 (Lagerklasse nach VCI)

So lagern, dass Betriebsfremde keinen Zutritt haben. Lagerung und Transport haben in geschlossenen Originalverpackungen, getrennt von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln zu erfolgen.

## Gefahrenhinweise

Achtung



- Kühl und frostfrei lagern!
- Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
- Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanweisung einhalten.
- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- Schutzhandschuhe/-kleidung und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen.
- Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Verschüttete Mengen aufnehmen.
- Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
- Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.  
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Zum Schutz von Wasserorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Keine Anwendung auf Flächen, von denen die Gefahr einer Abschwemmung, insbesondere durch Regen oder Bewässerung gegeben ist. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
- Zum Schutz von Wasserorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.
- Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9α/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

# ANITEN® SUPER

Der Baustein gegen Resistenzen.



## DUPLOSAN® SUPER

Allround-Herbizid im Getreidebau - effektiv und günstig. Herbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter im Sommer- und Wintergetreide.



Amtl. Pfl. Reg. Nr. 3754

Handelsform: 5 Liter

## Wirkstoff

Dichlorprop-p (310 g/l; 26,7 Gew.-%); MCPA (160 g/l; 13,8 Gew.-%); Mecoprop-P (130 g/l, 11,2 Gew.-%), Wasserlösliches Konzentrat (SL)

## Zugelassene Anwendungen

Schaderreger	Kultur	Aufwandmenge
zweikeimblättrigen Unkräutern	Winter- und Sommergetreide (Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Winterhafer, Dinkel, Wintertriticale, Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhafer, Sommertriticale)	2,5 l / ha in 150-400 l/ha Wasser im Frühjahr ab Stadium 13 (3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar) bis Stadium 32 (2-Knoten-Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) der Kultur spritzen, max. 1 Anwendung.

Keine Wartefrist

## Anwendungshinweise

### Wirkungsweise

Duplosan® Super enthält die drei Wachstoffsstoffe Dichlorprop-p, Mecoprop-P und MCPA. Durch diese Kombination wird eine besonders große Wirkungsbreite erzielt. Die Wirkstoffe werden über das Blatt der Unkräuter aufgenommen und führen zu einem übersteigerten Wachstum der empfindlichen Unkräuter. Das Getreide wird aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst.

### Wirkungsbreite

Wirkungsbreite in Getreide

- Gut bekämpfbar:  
Ackerdistel, Ausfallraps, Ackersenf, Ampfer, Ehrenpreis, Gänsefuß-Arten, Hederich, Hirtentäschel, Klettenlabkraut, Kornblume, Melde-Arten, Mohn, Pfennigkraut, Vogelmiere, Wicke u.a.
- Weniger gut bekämpfbar:  
Erdrauch, Hahnenfuß, Kamille (kleine Rosetten), Klettenlabkraut (ältere Pflanzen), Knöterich-Arten, Taubnessel
- Nicht ausreichend bekämpfbar:  
Hohlzahn, Hufattich, Saatwucherblume, Spörgel u.a.

## Hinweise zur sachgerechten Anwendung

### Anwendungsempfehlungen

Zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern im Getreide im Frühjahr bis BBCH32 bei Nachttemperaturen höher +10°C mit 2,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung. Möglichst frühe Spritzung bei entsprechenden Temperaturen bringt bei den meisten Unkräutern sicheren Erfolg.

Bei Disteln hingegen soll die Wuchshöhe ca. 15 cm betragen.

Vorrangig ist aber das Entwicklungsstadium der Kultur zu berücksichtigen.

Anwendung bei wüchsiger, wenigstens für einige Stunden regenfreiem Wetter bringt den besten Erfolg. Nicht anwenden, wenn das Getreide durch Frost, Nässe, Eggen u. a. geschwächt ist oder wenn Nachtfrost zu befürchten ist (Nachttemperaturen nicht unter +5 °C).

Nicht in Getreide anwenden, in welches Untersaaten eingesät sind oder eingesät werden sollen.

Roggen- und Haferbestände können vor allem bei später Anwendung mit Halmverkürzungen und unter ungünstigen Bedingungen mit Ertragsminderungen reagieren. Daher Duplosan® Super in Roggen und Hafer nur bei sehr starker Verunkrautung mit Klettenlabkraut und Vogelmiere einsetzen. Keinesfalls überdosieren.

### Resistenzvorbeugung

Duplosan® Super enthält die Wirkstoffe Dichlorprop-p, Mecoprop-P und MCPA. Alle gehören zur Gruppe der synthetischen Auxine, deren Wirkmechanismus in die Gruppe O der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist.



Weitere Informationen siehe Internet [www.plantprotection.org](http://www.plantprotection.org). Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

### Nachbau

Bei vorzeitigem Umbruch ist der Nachbau von breitblättrigen Kulturen frühestens 4 Wochen nach der Spritzung möglich. Grasartige Kulturen (Getreide, Mais, Sorghum, Gräser in Reinsaat) können bereits 2 Wochen nach vorangegangener Bodenbearbeitung nachgebaut werden.

### Besondere Hinweise

Duplosan® Super nur in den zugelassenen Kulturen anwenden. Von anderen Kulturen so weit wegbleiben, dass kein Spritznebel auf sie abgeweht werden kann. Besonders empfindlich sind Rüben, Raps, Obst, Wein, Tabak und Gemüse.

### Verträglichkeit

Duplosan® Super ist nach bisherigen Erfahrungen gut in allen Getreidearten verträglich. Roggen- und Haferbestände können vor allem bei später Anwendung mit Halmverkrümmungen und unter ungünstigen Bedingungen mit Ertragsminderungen reagieren.

In den anderen zugelassen Getreidearten ist Duplosan® Super gut verträglich.

## Hinweise zur Anwendungstechnik

### Mischbarkeit

Zur Blattdüngung kann zu Duplosan® Super auch Folifert super oder Harnstoff zugesetzt werden. Weiters ist Duplosan® Super mit Wachstumsregulatoren wie Stablan® 400 und mit Getreide fungiziden wie Mystic® 250 EW mischbar.

### Spritztechnik

Spritzgerät regelmäßig auf dem Prüfstand testen!

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Duplosan® Super in Tank schütten.
3. Restliche Wassermenge auffüllen, die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht.

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser mehrmals gründlich ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

### Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Anschließend Reinigungsflüssigkeit durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von der Spritze mit Wasser und Waschbürste auf der behandelten Fläche vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Wasserabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Eventuell auf tretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

## Vorsichtsmaßnahmen

### Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Hinweise:  
Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.
- Augenkontakt:  
Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Arzt aufsuchen.
- Hautkontakt:  
Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
- Einatmen:  
An die frische Luft bringen.
- Verschlucken:  
Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

### Hinweise für den Arzt

- Symptome:  
Schwitzen, Kopfschmerzen, Schwäche, Durchfall, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Speichelfluss, Magenschmerzen, Unscharfes Sehvermögen, Muskelzittern, Krämpfe, Reflexverlust, Herz- und Kreislaufkollaps, Koma
- Behandlung:  
Kein spezifisches Antidot, symptomatische Behandlung. Da Ausscheiden im Wesentlichen über die Nieren erfolgt, ist Dialyse sinn voll. Kontrolle des Wasser und Elektrolyt-haushaltes. Bei Verschlucken Magenspülung.

# ANITEN® SUPER

Der Baustein gegen Resistenzen.



## Brand

- Geeignete Löschmittel:  
Sprühwasser, Löschpulver, Sand, Schaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)
- Ungeeignete Löschmittel:  
Wasservollstrahl

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Im Brandfall können (HCl, Cl<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, CO) entstehen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

## Hinweise für Transport und Lagerung

### Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 40 °C.

### Lagerung

LGK 12/10 (Lagerklasse nach VCI)

In verschlossener Originalverpackung, getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln, nicht unter 0 °C und über 40 °C lagern und transportieren. So lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben.

## Gefahrenhinweise

Achtung



- Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
- Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Verursacht schwere Augenschäden.
- Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanweisung einhalten.
- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Mund ausspülen.
- Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
- Verschüttete Mengen aufnehmen.
- BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser, Seife waschen.
- BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Inhalt / Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.
- Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.
- Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
- BEHÖRDLICHE AUFLAGEN:  
Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.
- Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
- Nicht in Beständen mit Untersaaten anwenden.
- Schäden an der Kulturpflanze, insbesondere Roggen und Hafer, möglich.